

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GLP/JGLP (Michael Sutter, SP/Melanie Mettler, GLP): Verlängerung der Buslinie 11 bis zum Europaplatz

Um möglichst attraktive Umsteigebeziehungen bereitzustellen und unnötige Umwege zu verhindern, sollen verschiedene Bernmobil-Linien, wenn immer möglich miteinander verknüpft und an das S-Bahn-Netz angebunden werden. Dies betrifft im Besonderen die Endhaltestellen von Bus- und Tramlinien. Dazu ist im Stadtentwicklungskonzept (STEK 2016) folgendes Ziel betreffend öffentlichen Verkehr festgehalten: «S-Bahnhaltestellen sind zu multimodalen Umsteigeorten vom Mittelverteiler auf die Feinverteiler Tram, Bus und Veloverkehr auszubilden»¹.

Um die geplanten Überbauungen Warmbächliweg und Mutachstrasse optimal an den öffentlichen Verkehr anzuschliessen, soll die Buslinie 11 (Inselbus) demnächst bis zum Warmbächliweg verlängert werden. Dafür hat der Stadtrat am 26. März 2015 einen Projektierungskredit bewilligt. Bereits früher wurde die Forderung laut, die Buslinie sei darüber hinaus bis zum S-Bahnhof Europaplatz zu verlängern.

Den Europaplatz bedienen neben den Tramlinien 7 und 8 und der Buslinie 31 von Bernmobil die S-Bahnlinien S1, S2, S3, S31 und S6, in Zukunft evtl. auch die S44 und die S5 / S51 / S52. Eine direkte Anbindung der Linie 11 an das S-Bahnnetz würde insbesondere die öV-Erschliessung des Inselspitals, der grössten Arbeitgeberin des Kantons Bern, erheblich verbessern. Das beträchtliche Umsteigepotenzial käme Angestellten, Patientinnen und Besuchenden gleichermaßen zugute, insbesondere jenen aus den westlichen, südlichen und südöstlichen Agglomerationsgemeinden. Zudem könnten die bereits heute stark ausgelastete Buslinie 11 zwischen Hauptbahnhof und Inselspital sowie der Hauptbahnhof als Umsteigeknoten entlastet werden.

Eine Anbindung der Buslinie 11 an den öV-Knoten Europaplatz würde auch den BewohnerInnen der neuen Wohnsiedlungen Warmbächliweg und Mutachstrasse sowie den vielen weiteren AnwohnerInnen der Buslinie 11 eine bessere öV-Erschliessung bringen. Die Infrastrukturgenossenschaft Oberholligen ISGO würde eine Weiterführung der Buslinie bis zum Europaplatz daher begrüessen. Auch in der Quartierkommission QM3 wird eine Weiterführung der Buslinie 11 diskutiert.

Im Stadtrat war die Verlängerung des Inselbusses bis zum Europlatz bereits mehrfach ein Thema. Sowohl in der Stadtratssitzung vom 11. November 2010 (öV-Erschliessung Insel/Von Roll) als auch in jener vom 26. März 2015 (Verlängerung der Trolleybuslinie 11 zum Warmbächliweg; Projektierungskredit für das Bau- und Auflageprojekt) wurde in diversen Fraktionserklärungen gefordert, die Buslinie 11 sei zu einem späteren Zeitpunkt über den Warmbächliweg hinaus bis zum Europaplatz zu verlängern. Idealerweise würde die gesamte Verlängerung in einem einzigen Schritt erfolgen.

Da alle neuen Trolleybusse von Bernmobil mit einem Akku ausgestattet sind und über eine gewisse Distanz auch ohne direkte Stromzufuhr verkehren können, sollte der neue Linienabschnitt teilweise fahrleitungsfrei vorgesehen werden. Dies würde insbesondere die Verkehrsführung auf dem letzten Teilstück (nach der Einmündung der Freiburgstrasse in die Schlossstrasse) und auf dem Europaplatz, wo auch die Tramlinien 7 und 8 verkehren, erleichtern.

Angesichts des tagsüber recht dichten und wohl bald noch dichteren Taktes der Linie 11 ist auch denkbar, zu gewissen Betriebszeiten nur jeden zweiten Bus über die aktuelle Endhaltestelle Holligen hinaus bis zum Europaplatz verkehren zu lassen. Deshalb und aus betriebstechnischen Gründen ist zu prüfen, ob die bestehende Bus-Wendemöglichkeit am Knoten Freiburgstrasse / Friedbühlstrasse / Weyermannsstrasse zu erhalten.

¹ STEK 16, Vertiefungsbericht Mobilität, Seite 29

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Sich beim Kanton und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland für eine rasche Verlängerung der Trolleybuslinie 11 über den Warmbächliweg hinaus bis zum Europaplatz einzusetzen. Diese ist entweder im Rahmen der Verlängerung bis zum Warmbächliweg zu realisieren oder in der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) zum Gebiet Insel/von Roll verbindlich zu prüfen.
2. Die physische Sperrung der Freiburgstrasse bei der Einmündung in die Schlossstrasse für den MIV aufrechtzuerhalten, den Bernmobil-Bussen die Durchfahrt aber zu ermöglichen.
3. Auf dem neuen Linienabschnitt – soweit technisch möglich – auf Oberleitungen zu verzichten und die Trolleybusse auf diesem Teilstück im Akkubetrieb verkehren zu lassen.

Begründung der Dringlichkeit

Die Projektierung der Verlängerung der Buslinie 11 bis zum «Warmbächliweg» ist bald abgeschlossen. Könnte eine zusätzliche Verlängerung dieser Linie bis Europaplatz im gleichen Schritt umgesetzt werden, würden sich kostspielige Investitionen erübrigen, die im Fall einer später vorgenommenen Verlängerung nicht mehr gebraucht werden (wie z.B. das Erstellen einer Wendeschleife mit Oberleitung bei der Haltestelle Warmbächli).

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 01. Februar 2018

Erstunterzeichnende: Michael Sutter, Melanie Mettler

Mitunterzeichnende: Fuat Köçer, Halua Pinto de Magalhães, Peter Marbet, Nadja Kehrli-Feldmann, Katharina Altas, Johannes Wartenweiler, Mohamed Abdirahim, Bettina Stüssi, Patrizia Mordini, Marieke Kruit, Ladina Kirchen Abegg, Timur Akçasayar, Sandra Ryser, Maurice Lindgren, Patrick Zillig, Michael Daphinoff, Lionel Gaudy, Ruth Altmann, Barbara Nyffeler